

Endlos sind jene Meere

Marsch

Musik und Text: Volksweise
Bearb.: Hermann Wojciechowski

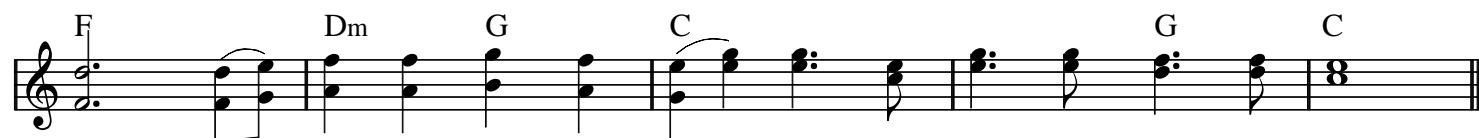
Verse: 1



1. End - los sind je - ne Mee - re, die wir ge - fah - ren sind. Un - zähl - bar sind die



Lie - der, ge - sun - gen in den Wind. Und doch ist noch kein En - de, und noch ist kei - ne



Ruh, wir fah - ren sin - gend wei - ter und fra - gen nicht wo - zu.

Refr.: 1



So wie die Wol - ken zie - hen, ziel - los am Fir - ma - ment, so fah - ren See - pi -



ra - ten und fin - den nie ein End. So wie die Wol - ken zie - hen, ziel - los am Fir - ma -

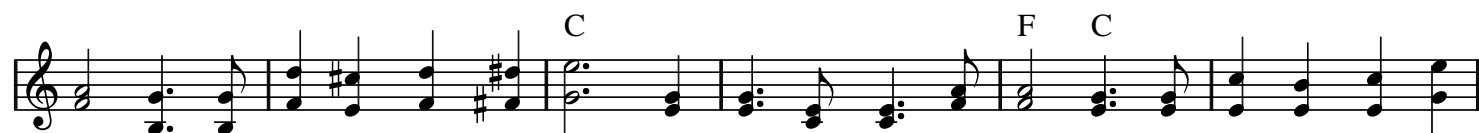


ment, so fah - ren See - pi - ra - ten und fin - den nie ein End.

Verse: 2



2. Ruh - los sind uns - re Her - zen, rast - los un - ser ich, wir müs - sen wei - ter



fah - ren, wa - rum so fragst du mich. Weil wir die Stür - me lie - ben, es nir - gend - wo uns



hält, wir müs - sen wei - ter fah - ren, rast - los in die - ser Welt.

Refr.: 2



So wie die Strö - me flies - sen, rast - los der Wel - len - schlag, so fah - ren See - pi -



ra - ten stets fer - nen Zie - len nach. So wie die Strö - me flies - sen, rast - los der Wel - len -

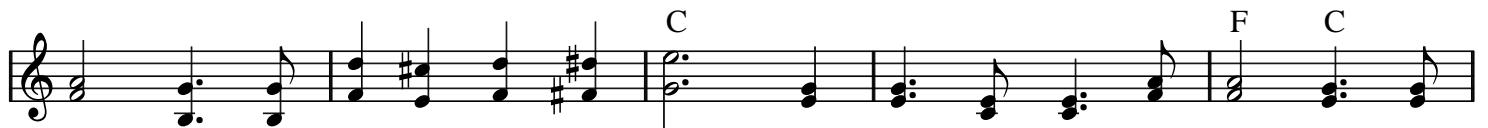


schlag, so fah - ren See - pi - ra - ten stets fer - nen Zie - len nach.

Verse: 3



3. Wo soll die Fahrt einst en - den, ist es am Mee - res - strand? Ist es in grau - en



Wo - gen, ist es im Hei - mat - land? Wo wer - den die Mo - to - ren ver -

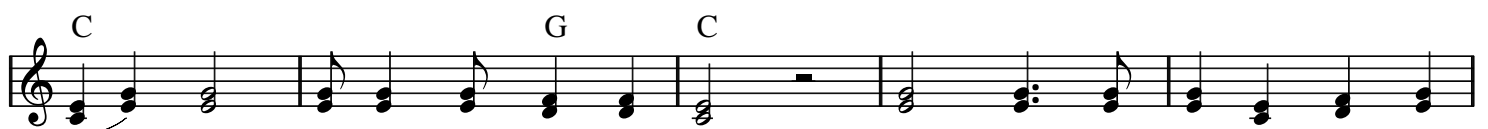


sa - gen ih - ren Lauf? Wo hört das rast - los Le - ben, wo hört die Traum - fahrt auf?

Refr.: 3



Gleich ist mir je - de Stel - le, wo ich auch find mein End, seh ich nur Wol - ken



zie - hen, ziel - los am Fir - ma - ment. Gleich ist mir je - de Stel - le,



wo ich auch find mein End, seh ich nur Wol - ken zie - hen, ziel - los am Fir - ma - ment.